

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09240026
<b>Kreis</b>	Mittelsachsen
<b>Gemeinde</b>	Niederwiesa
<b>Anschrift</b>	Mühlenstraße 21
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Niederwiesa * 362
<b>Bauwerksname</b>	Obere Schule

### Kurzcharakteristik

Schule; original erhaltener Putzbau von baugeschichtlichem, künstlerischem und ortsgeschichtlichem Wert

### Denkmaltext

Die Niederwiesauer Schule in der Mühlenstraße entstand 1926-27 nach Plänen des Chemnitzer Architekten W. Naumann, der zugleich für die Ausführung des Baus verantwortlich war. Am 10. September 1927 erfolgte die Schulweihe. Nach einem Brand 1940 wurde die Schule im Jahr 1941 wieder eröffnet. Zweigeschossiger sachlich gestalteter Putzbau mit hohem Walmdach mit einer breiten Schleppgaube über dem Haupteingang sowie stehenden Gauben und einem Uhrtürmchen. Die Fassade wird geprägt durch ein spannungsvolles Wandöffnungsverhältnis sowie die schmalen und zugleich hohen Rechteckfenster, welche in regelmäßiger Reihung angeordnet sind. Wichtig für die Wirkung des Hauses sind die mehrflügeligen sprossengeteilten Fenster. Der Haupteingang in der Mitte der Osttraufseite wird gestalterisch hervorgehoben durch eine breite Umrahmung mit schlichten Profilen aus Rochlitzer Porphyrtuff. An den Putzflächen beiderseits der Fenstergruppen wurden kleine Reliefs angebracht, auf denen der Schulanfang und das Schulleben dargestellt sind. Auch neben dem Haupteingang finden sich figürliche Darstellungen aus dem Schulleben der Kinder. Der Sockel des Hauses sowie die Freitreppe und Terrassen sind aus Grünstein gemauert, die Abdeckplatten der Treppe und der Terrasse bestehen aus Granit. Durch den Einsatz der Natursteine entsteht ein spannungsvoller Farb- und Materialkontrast zu den hell verputzten Wandflächen. Durch seine Nutzungsgeschichte erlangt das Gebäude eine ortsgeschichtliche Bedeutung. Die qualitätvolle architektonische Gestaltung sowie die Materialästhetik begründen den künstlerischen Wert. Als exemplarisches Beispiel der Schulhausarchitektur der 1920er Jahre ergibt sich weiterhin der baugeschichtliche Wert des Hauses.

LRA Freiberg/1998, LFD/2011

**Datierung** 1927 (Schule)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09240026 D</b>
Aufnahmejahr	2017
Fotograf	Peker, Franziska
Beschreibung	Schule, Ansicht von Osten

**Auszug aus der Denkmalkarte**



**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**

